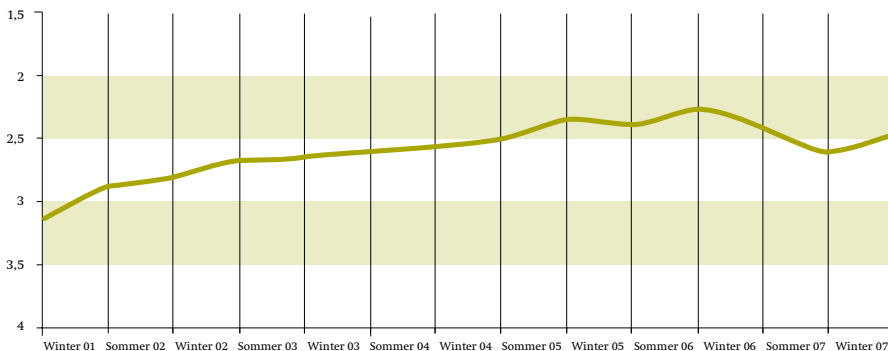




Bahnstationen wieder sauberer



Qualität der Bahnstationen: Durchschnittsnoten seit 2001

Von November 2007 bis Februar 2008 hat das Stationsbüro zum 13. Mal die Qualität an den Bahnhöfen und Haltepunkten in Schleswig-Holstein kontrolliert. Insgesamt ergab sich dabei mit einer Bewertung von 2,52 eine leichte Verbesserung gegenüber dem Sommer 2007, als die Stationen nur die Note 2,59 erhielten. Die Verbesserung liegt in erster Linie daran, dass die Stationen sauberer geworden sind.

Bei der Qualitätskontrolle im Sommer 2007 registrierte Schäden an Unterständen, Vitrinen und Schildern, besonders an den DB AG-Stationen, waren dagegen in nahezu unverändertem Umfang vorhanden. Die Bewertung der Qualität

aller Stationen im Land fiel dadurch weiterhin schlechter aus als vor einem Jahr, als es die Note 2,43 gab.

Am besten schnitten bei der Bewertung wieder die Stationen der AKN mit 1,51 ab. Durch die Fertigstellung des Bahnhofs Niebüll NEG liegt die Bewertung der NEG-Stationen mit 1,57 nun insgesamt aber nur noch knapp darunter. Der Wert für die Stationen im Bereich des DB AG Bahnhofsmanagements Hamburg ist mit 2,63 gegenüber dem Sommer wieder etwas schlechter. Die Gesamtbewertung für die Stationen des DB AG Bahnhofsmanagements Kiel liegt mit 2,88 etwas besser als im Sommer, und bei den Stationen im Bereich

des DB AG-Bahnhofsmanagements Lübeck gab es mit dem Durchschnitt von 3,10 keine Veränderungen.

Mit „sehr gut“ in allen Bereichen hat das Stationsbüro in diesem Winter insgesamt 16 Stationen bewertet. 14 davon liegen im Bereich der AKN. Die anderen beiden Stationen sind Fahrenkrug (DB AG Bahnhofsmanagement Lübeck) und Niebüll NEG.

Die Note „mangelhaft“ erhielten fünf Stationen: Büchen, Prisdorf, Ratzeburg, Schwarzenbek und Wilster.

Info: Sven Jagdhuhn,
mail@stationsbuero.de

Erfolgreiche neue Bahnstation



Beschäftigte und Besucher des CITTI-PARKs und die Bewohner des Ortsteils Hassee nehmen die neue Bahnstation Kiel-Hassee CITTI-PARK gut an.

Schon jetzt nutzen dort werktäglich etwa 200 Ein- und Aussteiger die bis zu 40 Regionalbahnen Kiel – Eckernförde. Das ergaben erste Schätzungen der LVS.

Fahrgäste, die den CITTI-PARK besucht haben, erwartet am Bahnsteigzugang ein besonderer Komfort: Das Unternehmen CITTI hat in Eigeninitiative eine Wartelounge mit Ledersesseln und Abfahrtsmonitor eingerichtet.

Die Aufzüge sind inzwischen in Betrieb genommen worden. Bis Ende des Jahres soll auch die Straßenzufahrt mit Park-and-Ride-Anlage fertig gestellt werden.

Das Land Schleswig-Holstein, die Landeshauptstadt Kiel und die CITTI Handelsgesellschaft & Co KG haben die neue Station zu gleichen Teilen finanziert.

Info: Jochen Schulz, LVS

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die LVS erstellt gerade im Auftrag des Ministers den dritten landesweiten Nahverkehrsplan.

Schwerpunkt des ersten LNVP 1998 bis 2002 waren die neuen Strukturen nach der Regionalisierung und sehr ehrgeizige Angebotsverbesserungen für den SPNV. Das Ziel, ein Gesamtsystem ÖPNV zu schaffen, war im ersten LNVP bereits formuliert. Im zweiten LNVP 2003 bis 2007 stand dieses Gesamtsystem ÖPNV dann im Mittelpunkt.

Nicht alle geplanten Maßnahmen ließen sich realisieren, besonders der Ausbau der Strecken und Stationen verzögerte sich durch die Kürzung der Regionalisierungsmittel seit 2006. Die Zahl der Fahrgäste stieg dennoch weiter an, Qualität und Image des ÖPNV verbesserten sich.

Im Entwurf für den dritten LNVP 2008 bis 2012 werden wir trotz der knapperen Mittel darstellen, dass es nötig und möglich ist, den Bahn- und Busverkehr in Schleswig-Holstein weiter auszubauen. Wir blicken über den Zeithorizont 2012 hinaus und beschreiben die Entwicklungen bis 2025. Bahn und Bus sind dabei für uns ein System, Schleswig-Holstein und Hamburg sind ein Verkehrsraum.

Der neue LNVP wird zeigen, wie wir uns auf den demografischen Wandel einstellen, welchen Beitrag wir zum Klimaschutz leisten und vor allem, wie wir Nahverkehr auch künftig finanzieren können.

Den Entwurf des LNVP werden wir bald mit Ihnen diskutieren.

Ich freue mich auf Ihre Kritik und Ihre Vorschläge.

Ihr Bernhard Wewers
Geschäftsführer LVS

Erster Entwurf des LNVP im März

Im März 2008 wird die LVS den ersten Entwurf des dritten landesweiten Nahverkehrsplans für den Schienenpersonennahverkehr (LNVP 2008 – 2012) dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr vorlegen. Seit Anfang dieses Jahres liegen die Ergebnisse einer Untersuchung vor, in der die Entwicklung der SPNV-Nachfrage für die Jahre 2012 und 2025 prognostiziert ist. Erste Ergebnisse hatte die LVS bereits auf Ihrem Kongress im Herbst 2007 vorgestellt.

Vor allem die zu erwartende Änderung im Mobilitätsverhalten und der Klimawandel werden die An-

forderung an ein gut ausgebautes ÖPNV-Netz erhöhen. Nach der Prognose legen die Menschen in Zukunft längere Wege zurück. Gleichzeitig ist mit einer deutlichen Erhöhung der Nachfrage auf den Strecken in die Oberzentren zu rechnen. Im LNVP will die LVS deshalb vorschlagen, wie das Gesamtsystem Nahverkehr trotz knapper Mittel weiter ausgebaut werden kann, um in Konkurrenz zum PKW-Verkehr auch künftig bestehen zu können. Um zusätzliche Kunden zu gewinnen, soll im LNVP die gesamte Wegekette betrachtet werden. Die Vertakung der unterschiedlichen Ver-

kehrsträger rückt damit noch stärker in den Mittelpunkt. Weitere Themen des LNVP sind unter anderem die Weiterentwicklung des SH-Tarifs und des Qualitätsmanagements, die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren des Nahverkehrs und nicht zuletzt die Finanzierung.

Im Frühjahr will die LVS das Beteiligungsverfahren für den LNVP starten. Erstmals setzt die LVS dabei ein Online-Beteiligungsverfahren ein.

Info: Petra Coordes, LVS

Nahverkehrsforum

Am 8. Mai 2008 findet bei der IHK Kiel das Nahverkehrsforum Nord statt. Unter der Überschrift „Wie viel Klimaschutz müssen wir uns leisten?“ möchten die Verkehrsunternehmen über die Bedeutung des öffentlichen Personennahverkehrs für den Klimaschutz diskutieren.

Ausrichter des Nahverkehrsforums Nord sind die NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH und die Verbände Omnibusverband Nord (OVN) und Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (Landesgruppe Nord). Redner sind unter anderem Verkehrsminister Dietrich Austermann, IHK-Präsident Prof. Dr. Hans-Heinrich Driftmann und Prof. Dr. Mojib Latif vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR.

SH-Card-Club startet



Im Frühjahr soll der SH-Card-Club auf www.nah-sh.de starten. SH-

Card-Kunden können Mitglied des Clubs werden und haben dann viermal im Jahr die Gelegenheit, an besonderen Aktionen teilzunehmen. Die LVS hat dafür unter anderem Weinproben und Kochkurse, aber auch Ausflüge und Be-

sichtigungen vorgesehen. Ziel der LVS ist es, durch den Club SH-Card-Kunden enger an den Nahverkehr und an die SH-Card zu binden.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Info: Cathrin Scharkowski, NSH, cathrin.scharkowski@n-sh.de

BAG-SPNV: Bundesweite Entschädigung bei Verspätungen im Nahverkehr

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV) fordert bessere Rechte für Fahrgäste des Nahverkehrs. Nötig sei eine verbindliche bundesweite Regelung, die Fahrgästen bei Verspätungen eine angemessene Entschädigung zubillige. Mindestanforderung sei, dass Fahrgäste ab einer Verspätung ihres Nahverkehrszuges von mehr als 30 Minuten die

Hälfte des Fahrpreises erstattet bekommen. Die neue Regelung der Europäischen Union, dass erst ab 60 Minuten eine Entschädigung zu zahlen sei, reicht nach Auffassung der BAG-SPNV nicht. Es sei nötig und möglich, dass die nationalen Regelungen darüber hinausgehen. Professor Ansgar Staudinger von der Universität Bielefeld hatte im Auftrag der Region Hannover und

der BAG-SPNV die neue EU-Regelung begutachtet: „Der europäische Rechtsakt hindert den deutschen Gesetzgeber nicht, für den inländischen Bereich ein Mehr an Fahrgastrechten vorzuschreiben.“, so Staudinger am 16. Januar bei der BAG-Presskonferenz in Hannover. Die „60-Minuten-Grenze“ stelle lediglich ein Minimum an Fahrgastrechten dar.

BAG-Präsident Bernhard Wewers: „Die Nord-Ostsee-Bahn bietet bereits eine Kundengarantie, so wie die BAG-SPNV sie sich vorstellt. Andere Unternehmen sollten diesen Weg auch gehen. Der Nahverkehr muss endlich seinen Kunden vernünftige Rechte einräumen.“

Info: Dennis Fiedel, LVS

Flughafenbahnhof Lübeck

Für den Bau der neuen Bahnstation am Lübecker Flughafen gilt ein enger Zeitplan: Mitte März soll mit den Bauarbeiten begonnen werden und bereits am 26.5.2008 werden die ersten Züge am Flughafenbahnhof in Lübeck halten. Bis zu 40 Züge werden täglich die Station an der Strecke Lübeck – Lüneburg bedienen. Bis zum Terminalgebäude sind es ca. 300 m Fußweg. Vom Lübecker Hauptbahnhof bis zum Flughafen wird die Fahrzeit gerade einmal acht Minuten be-

tragen. Spätestens Ende des Jahres soll der provisorische Zugang durch eine Treppe und einen Aufzug, die vom Bahnsteig aus direkt eine Straßenbrücke erreichen, ersetzt werden. Die Kosten in Höhe von ca. 1,35 Millionen Euro tragen das Land Schleswig-Holstein, die DB Station&Service AG, die Hansestadt Lübeck und die Flughafen Lübeck GmbH.

Info: Jochen Schulz, LVS

Neuaufgabe „Mobilität für alle“



Die LVS hat gemeinsam mit dem Hamburger Verkehrsverbund HVV die Broschüre „Mobilität für alle“ neu aufgelegt. Die Broschüre bietet

Informationen darüber, welche Bahnstationen in Hamburg und Schleswig-Holstein barrierefrei sind, wo Niederflurbusse verkeh-

ren, wie die Konditionen der Freifahrt mit Wertmarke und Schwerbehindertenausweis sind und wo weitere Informationen erhältlich sind. Die Neuaufgabe der Broschüre „Mobilität für alle“ erscheint im März. Bestellungen nimmt die LVS entgegen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Noch keine endgültige Entscheidung in Dithmarschen

Das im Sommer 2007 begonnene Konzessionsverfahren für den Busverkehr im Kreis Dithmarschen ist noch nicht abgeschlossen. Nachdem der Kreis das Ausschreibungsverfahren aufgehoben und zwei interessierte Verkehrsunternehmen Konzessionsanträge eingereicht hatten, hat der Kreis ein umfangreiches Anhörungsverfahren

eingeleitet. Während der Anhörung haben die Verkehrsunternehmen ihre Anträge zum Teil modifiziert.

Nach dem Anhörungsverfahren hat der Kreis zunächst die Autokraft mit den Fahrleistungen betraut. Allerdings hat die unterlegene Nord-Ostsee-Bahn Widerspruch bei der Genehmigungsbehörde gegen die

Entscheidung eingelegt. Während der Dauer des Widerspruchsverfahrens erhielt die Autokraft eine einstweilige Erlaubnis bis Ende Juni 2008.

Das schwierige Konzessionsverfahren in Dithmarschen hat nach Auffassung der LVS gezeigt, dass es dringend notwendig ist, zukünftig ein transparentes und klar struk-

turiertes Verfahren für Konzessionsanträge anzuwenden. Dazu bedürfte es einer Veröffentlichung der Konzessionslaufzeiten, klarer Verfahrensfristen sowie eines im Vorfeld erstellten Bewertungsschemas.

Info: Sven Ostermeier, LVS

9-Uhr-Monatskarte

NSH und LVS ist es jetzt gelungen, die verschiedenen Vorstellungen zur Ausgestaltung einer 9-Uhr-Monatskarte bzw. eines 9-Uhr Abos zusammenzubringen. Das nun erzielte Ergebnis werden NSH und LVS jeweils in ihren Gremien vorstellen und diskutieren. Sollten die Gremien auf Unternehmens- und auf Aufgabenträgerseite dem Ergebnis zustimmen, kann das Kernsortiment des SH-Tarifs um die 9-Uhr-Monatskarte und das 9-Uhr-Abo erweitert werden. Ziel dieser neuen Angebote ist es einerseits, zeitlich flexible Fahrgä-

ste aus den teils überfüllten Bussen und Zügen vor 9 Uhr auf die Zeit nach 9 Uhr zu lenken. Andererseits sollen durch die etwas günstigeren 9-Uhr-Tickets neue Fahrgäste akquiriert werden bzw. vorhandene Kunden enger an den ÖPNV gebunden werden.

Die LVS hatte bei Ihrem Kongress 2007 vorgeschlagen, eine Zeitkarte einzuführen, die außerhalb der Hauptverkehrszeit gilt und deutlich günstiger ist als andere Zeitkarten.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

Fahrgastpreis nach Pinneberg



Der Fahrgastbeirat Schleswig-Holstein hat seinen ÖPNV-Preis am 7. Februar an den Kreis Pinneberg verliehen. Der Preisträger habe sich, so Fahrgastbeiratsvorsitzender Karl-Peter Naumann, in be-

sonderer Weise für die Belange Mobilitätsbehinderter eingesetzt. Naumann hob hervor, dass die Bushaltestellen im Kreis bereits zu mehr als fünfzig Prozent barrierefrei umgebaut worden seien und dass im Kreis Pinneberg nur noch Niederflrbusse zum Einsatz kämen. Landrat Dr. Wolfgang Grimme und der Nahverkehrsbeauftragte des Kreises, Hans-Jürgen Lamla, nahmen den Preis entgegen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Pünktlichkeit 2007 erneut leicht gesunken

Im Jahr 2007 haben umfangreiche Bauphasen in den Netzen Mitte/Ost der DB Regionalbahn Schleswig-Holstein (RB SH) sowie West der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) die Pünktlichkeit weiterhin stark beeinträchtigt. Verbesserungen gab es beim Schleswig-Holstein-Express. Die Ergebnisse im Einzelnen: Netze Mitte/Ost 90,0 % (Vorjahr

91,5 %), Netz Nord 90,8 % (93,0 %), Schleswig-Holstein-Express 88,8 % (81,3 %), NOB Nord-Ostsee-Bahn, Netz Nord 96,6 % (94,8 %), Netz West 86,9 % (87,5 %), Schleswig-Holstein-Bahn 98,4 % (98,6 %), NBE nordbahn 97,7 % (98,0 %).

Um weitere Qualitätsaspekte bewerten zu können, hat das Unternehmen GVS im Jahr 2007 erneut

ca. 15.000 Fahrgäste nach ihrer Meinung gefragt. Die Ergebnisse zeigen eine positive Entwicklung der Kundenzufriedenheit im Landesdurchschnitt. So bewerteten die Kunden Freundlichkeit und Auftreten der Mitarbeiter mit der Note 2,1 (Vorjahr 2,2), die Kundeninformation mit der Note 2,5 (2,6), den Fahrzeugzustand mit der

Note 2,4 (2,6) und Ersatzmaßnahmen im Störfall mit der Note 3,2 (3,3). Das Notenschema ging von Note 1 (vollkommen zufrieden) bis Note 5 (vollkommen unzufrieden).

Info: Andreas Gessler, LVS

Vorläufiges Aus für Jobticket

Die Verkehrsunternehmen in den Gremien der NSH (ehemals ZAST) haben beschlossen, die Einführung eines Jobtickets für den SH-Tarif abzulehnen. Die NSH begründet dies mit den Ergebnissen der von ihr selbst durchgeführten Marktforschung, die ein zu geringes Potenzial für das Angebot gezeigt hätten.

Die LVS hatte die Einführung Jobtickets angeregt, da es ähnliche Angebote bereits sehr erfolgreich in fast allen deutschen Verbänden

und Gemeinschaftstarifen gebe. Die LVS wollte mit dem Ticket zusätzliche Nachfragepotenziale erschließen und in eine ÖPNV-Mitfinanzierung durch Arbeitgeber einsteigen.

Firmen, die für ihre Mitarbeiter ein Jobticket wünschen, können weiterhin das Firmen-Abo von DB Regio nutzen, dessen Konditionen ähnlich sind wie im ursprünglich von der LVS geplanten Jobticket.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

Pilotprojekt Handyticket

Ab Mitte April 2008 können Fahrgäste mit dem Handyticket von T-Systems Fahrkarten des SH-Tarifs für die Strecke Hamburg – Westerland erwerben.

Die LVS und NOB starten damit erstmalig in Schleswig-Holstein ein Handyticketprojekt. Die lokalen Busunternehmen an der Strecke und auf Sylt, die Regionalbahn Schleswig-Holstein (auf der Strecke Hamburg – Itzehoe) sowie die Unternehmen im Großbereich Hamburg er-

kennen das Handyticket an. Im Angebot sind Einzelfahrkarten, Tages- und Kleingruppenkarten. Genau wie bei den herkömmlichen Papierfahrkarten ist die Busfahrt am Start- und Zielort immer inklusive.

Um das Handyticket nutzen zu können, ist ein java-fähiges Mobiltelefon Voraussetzung.

Info: Anja May, LVS

Aufzug am Bahnhof Elmshorn



Die Bauarbeiten am Bahnhof Elmshorn für den Aufzug zum Mittelbahnsteig (Gleis 2 und 3) haben begonnen. Kurz nachdem die Baustelle eingerichtet wurde, kam noch einmal Schwergang in die Bauarbeiten. Der Grund: Erst nach Baubeginn stellte sich heraus, dass die Arbeiten zwischen den Gleisen zur Anlage des zweiten Zugangs zum Bahnsteig und für den eigentlichen Einbau des Aufzuges schwieriger sind als gedacht. Da Gleissperrungen nur während kurzer Zeiträume in der Nacht und an Wochenenden möglich sind, geht es bei den erforderlichen Rammarbeiten nur langsam voran. Ab Ende März kann dann aber wieder mit voller Kraft weitergebaut werden.

Im Juni 2008 will die DB Station&Service AG die Bauarbeiten fertig stellen. Insgesamt investieren Bund, Land und DB Station&Service AG ca. 1,3 Millionen Euro für den Aufzug in Elmshorn.

Bereits seit Anfang Februar ist eine neue Fahrgastinformationsanlage in moderner LCD-Technik in Elmshorn in Betrieb.

Info: Jochen Schulz, LVS

IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19
www.lvs-sh.de
Gestaltung: boy | p+a, Kiel
Druck: Grafik + Druck, Kiel
Auflage: 1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich



Ausbau Kiel – Lübeck

Intensiv bereitet die DB Netz AG gerade die 1. Baustufe der Ausbaumaßnahme der Strecke Kiel – Lübeck vor. Bis Ende 2009 sollen ein neuer Kreuzungsbahnhof in Kiel-Elmschenhagen entstehen, der Bahnhof Plön für Systemkreuzungen ertüchtigt und die Strecke Preetz – Ascheberg für Geschwindigkeiten bis 140 km/h ausgebaut werden. Die Baumaßnahmen, die über Finanzierungsmittel des Bundes schienewegeausbaugesetzes (BSchWAG) finanziert werden sollen, dienen dazu, einen 30-Minuten-Takt zwischen Kiel und Lübeck einrichten zu können.

Außerdem erhält Kiel im Ortsteil Elmschenhagen einen neuen Bahnhof. Ende 2009 sollen dann auch die neuen Fahrzeuge vom Typ LINT 41 zum Einsatz kommen.

Den volkswirtschaftlichen Nutzen der gesamten Ausbaumaßnahme ermittelt derzeit im Auftrag der LVS das Münchner Verkehrsplanungsbüro ITP im Rahmen einer standardisierten Bewertung. Nach Abschluss der zweiten Ausbaustufe soll die Fahrzeit zwischen Kiel und Lübeck unter 55 Minuten liegen.

Info: Jochen Schulz, LVS

Bahnbaustellen 2008

Auch in diesem Jahr behindern nötige Bauarbeiten auf einer Vielzahl von Strecken den Bahnverkehr. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren versucht die DB Netz AG dabei vermehrt, neben den Belangen der Pendler auch die der Sommerurlauber zu beachten. So soll die Strecke Westerland – Hamburg während der Sommersaison baufrei bleiben.

Negativ bemerkbar macht sich während der Bauarbeiten die zurückgebaute Infrastruktur. Durch fehlende Weichen und Signale ist die Streckenkapazität auf dem verbleibenden Gleis oft so eingeschränkt, dass zahlreiche Züge ausfallen müssen oder verspätet fahren. Bauschwerpunkte sind in

diesem Jahr weiterhin die Abschnitte Niebüll – Klanxbüll im April und im Herbst die Strecke Kiel – Flensburg. Zwischen Kiel und Neumünster wird es für eine Woche im Juli zu starken Einschränkungen des Verkehrs kommen. Negativ bemerkbar machen sich bis zum Sommer auch Bauarbeiten vor Rostock, die sich durch die Verspätungen der RE-Linie 1 „Hanse-Express“ bis Hamburg auswirken. Neben den klassischen Bauarbeiten strapaziert die Elektrifizierung der Strecke HH – HL – Travemünde die Nerven der Fahrgäste. Schwerpunkt der betroffenen Züge sind vor allem die Regionalbahnen und der Abschnitt HL – Travemünde, der bis zum 30. März voll gesperrt

Mehr Zugbegleiter

LVS und Regionalbahn Schleswig-Holstein haben vereinbart, auf einigen Strecken im Land mehr Zugbegleiter einzusetzen. Auf der durchgehenden Linie Kiel – Lübeck sowie auf dem Streckenabschnitt Eckernförde – Flensburg ist deshalb seit Anfang 2008 immer ein Zugbegleiter mit im Zug. LVS und Regionalbahn möchten hiermit die Servicequalität in den Zügen verbessern. Zudem sollen die Zugbegleiter dafür sorgen, dass sich die Fahrgäste im Zug sicherer fühlen.

Info: Wolfgang Seyb, LVS

bleibt. Auch danach ist dort mit Einschränkungen zu rechnen, unter anderem durch den Bau des zweiten Gleises bis Kücknitz. Immerhin: Der Abschnitt Hamburg – Lübeck wird Ende 2008 unter Strom gesetzt.

Das Thema Baustellen sorgt bundesweit inzwischen zunehmend für Schlagzeilen, auch bei der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde. Im Rahmen der Möglichkeiten drängt die LVS hierbei die DB Netz AG zu einer schnelleren und besseren Planung und steht dabei im Dialog sowohl mit den SPNV – als auch den Infrastrukturunternehmen.

Info: Sven Ullrich, LVS

Neuer SH-Card-Bestellschein



Seit fast drei Jahren gibt es die SH-Card für Bus und Bahn in Schleswig-Holstein. Jetzt hat die LVS den

SH-Card-Bestellschein neu aufgelegt.

Das Erscheinungsbild der Papierversion und auch der schwarz-weißen PDF-Version für www.nah-sh.de entsprechen nun dem allgemeinen Erscheinungsbild des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein.

Verkehrsunternehmen können für Ihre Kunden den neuen SH-Card-Bestellschein bei der LVS bestellen. Die Mindestlieferungsmenge beträgt 300 Exemplare.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Neues Sömmernmagazin erscheint

Das Sömmernmagazin 2008 erscheint rechtzeitig zur Ausflugsaison Ende April. Neben komplett neuen Touren sind darin auch die fünf beliebtesten Touren aus den ersten fünf Sömmernmagazinen enthalten. Außerdem dabei: Tipps und Tricks für Wanderungen und Radtouren, Angebote der Verkehrsunternehmen, Informationen der Tourismus Agentur Schleswig-Holstein zum Familienurlaub und wie immer Hinweise zur Nahverkehrsnutzung.

Info: Dennis Fiedel, LVS